

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 23.11.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspausen: 17.10 Uhr – 17.15 Uhr; 18.20 Uhr – 18.25 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Herr Baum	Vorsitzender (bis 19.10 Uhr)
Frau Aufderheide	
Herr Dr. Bruder	
Frau Hammes-Hofmann	
Frau Heinrich	(bis 19.10 Uhr)
Herr Heuer	(bis 17.20 Uhr)
Herr Imorde	
Herr Kläs	(bis 19.00 Uhr)
Frau Röder	stellvertr. Vorsitzende, Sitzungsleitung ab 19.11 Uhr

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide	(ab 19.11 Uhr als Vertreter für Frau Heinrich)
Frau Friedrichs	(bis 18.15 Uhr)
Herr Huhn	
Herr Winkelmann	(ab 17.21 Uhr als Vertreter für Herrn Heuer)

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Niemeyer (Die Linke)

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Frau Busch-Viet	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt – (zu Top 12)
Herr Fabian	Amt für Verkehr (zu Top 13)
Herr Metzger	Bauamt (zu Top 14)
Herr Hagedorn	Bauamt (zu Top 14)

Frau Hammes Schwerbehindertenvertretung

Gäste

Herr Schmidt Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
(zu Top 9)
Herr Schnelle-Röwekamp Familienkasse Bielefeld (zu Top 8)
Frau Becker-Hadamitzky Stiftungsbereich Bethel.regional der v. Bodelschwingschen
Stiftungen Bethel (zu Top 10)
Frau Cascante Ehrenamtliche Medienbotin bei der Stadtbibliothek (zu Top
11)
Frau Landmann Gebärdensprachdolmetscherin
Frau Hoppe Gebärdensprachdolmetscherin

Schriftführung

Frau Daube Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Ein Student der Universität Bielefeld bittet die Mitglieder um Zustimmung, den Sitzungsverlauf aufzuzeichnen. Die Erlaubnis wird einstimmig erteilt.

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Frau Krutwage als neue Behindertenhilfekordinatorin und wünscht sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vorsitzender Herr Baum bittet den Top 10 vorzuziehen und nach Top 7 zu beraten, da Frau Becker-Hadamitzky noch einen weiteren Termin habe.

Beschluss:

Die Umstellung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.09.2011

Zu Top 3.11 - DIN 32984 Bodenindikatoren - bittet Frau Hammes-Hofmann, die Aussage von Herrn Dr. Gerull *„Die Vertreterverbände der Sehbehinderten und Blinden wünschen für den Bereich der Stadt Bielefeld eine umfassende Übernahme dieser Regelungen, um auch die bundeseinheitliche Gestaltung zu unterstützen.“* im Protokoll als wörtliche Rede zu kennzeichnen, da die Verbände ihres Wissens nach kein Interesse an einer bundeseinheitlichen Gestaltung haben.

Zu Top 11 -Theoriereduzierte Ausbildung bei der Stadt Bielefeld - Herr Heuer bittet diesen Top wie folgt zu ergänzen:
„Herr Heuer macht die Verwaltung darauf aufmerksam, sich rechtzeitig mit der Agentur für Arbeit in Verbindung zu setzen, um sicher zu stellen, dass die Mittel für 2012 bewilligt werden“.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 28.09.2011 wird unter Berücksichtigung der Ergänzungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Schauspiel für blinde und sehbehinderte Menschen im Theater am Alten Markt

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.2 Barrierefreiheit am Bielefelder Hauptbahnhof

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Herr Fabian vom Amt für Verkehr werde im Auftrag des Herrn Oberbürgermeister Clausen ein Schreiben an die Deutsche Bahn entwerfen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.3 Gremientermine 2012

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Frau Röder bittet, die Sitzung des Beirates am 22.08.2012 von 16.00 Uhr auf 09.00 Uhr zu verlegen, da es Überschneidungen mit anderen Gremien gibt.

Im Sitzungsplan des Beirates ist die Sitzung auf 09.00 Uhr festgelegt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.4 Workshop "Inklusives Wohnen" am 30.11.2011

Frau Krutwage verweist auf den Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 25.05.2011 und führt aus, dass der gemeinsame Workshop zum Thema „Inklusives Wohnen“ am 30.11.2011 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Ravensberger Spinnerei stattfinden wird. Eingeladen wurden ca. 22 Akteure aus der Wohnungswirtschaft, der Behindertenhilfe sowie Betroffene. Als Vertreter des Beirates werden Frau Röder, Herr Imorde, Frau Aufderheide, Frau Friedrichs und Herr Winkelmann teilnehmen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.5 Seminarprogramm der Landesseniorenvertretung NRW

Frau Krutwage erläutert das Seminarprogramm der Landesseniorenvertretung NRW und weist darauf hin, dass es bei der Geschäftsführung eingesehen werden könne.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.6 Campus Bielefeld

Herr Fabian erläutert, dass am 17.11.2011 bezüglich der Behindertenleitsysteme auf dem Hochschulcampus Nord ein Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW - Niederlassung Bielefeld -, der Uni Bielefeld, der FH Bielefeld, der Stadt Bielefeld und Frau Hammes-Hofmann sowie Herrn Baum als Vertreter des Beirates stattgefunden habe. Es wurden einvernehmliche Lösungen gefunden und der Beirat werde weiterhin beteiligt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.7 Stellungnahme des Beirates für Behindertenfragen zur Beschlussvorlage Dr-Nr. 3211/2009-2014 - Kesselbrink-

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Beirates zur Beschlussvorlage Dr-Nr. 3211/2009-2014 – Kesselbrink (**Anlage 1**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.8 Behindertengerechte Toiletten in Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage verteilte Aufstellung über die in Bielefeld bisher ermittelten öffentlichen und behindertengerechten Toiletten (**Anlage 2**) und bittet die Mitglieder diese evtl. zu ergänzen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.9 Stellungnahme des Beirates zu den schulorganisatorischen Maßnahmen aus der Sitzung vom 28.09.2011

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Beirates zu den schulorganisatorischen Maßnahmen aus der Sitzung vom 28.09.2011 (**Anlage 3**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.10 Winterdienst im Bereich der Stadt Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass Informationen zum Winterdienst auf der Internetseite der Stadt Bielefeld eingesehen werden können (www.bielefeld.de).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.11 Beendigung der Mitgliedschaft im Beirat für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass

- Frau Elsenheimer- ordentliches Mitglied, Vertreterin der Behindertengruppe „Geistig behinderte Menschen“ und
- Herr Dr. Gerull – stellvertretendes Mitglied, Vertreter von Frau Hammes-Hofmann für den Interventionsbereich „Bebaute Umwelt/ Verkehr“

ihren Rücktritt erklärt haben.

Herr Kronsbein – stellvertretendes Mitglied, Vertreter von Frau Röder für den Interventionsbereich „Frühförderung, KiTas, Schule“ sei schon vor der Sommerpause ausgeschieden.

Für alle ausgeschiedenen Mitglieder gibt es keine Nachrückerinnen bzw. Nachrücker. Es sind Nachwahlen erforderlich. Vorsitzender Herr Baum bittet die Verwaltung, alles Notwendige zu veranlassen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.12 Theater Bielefeld - Konzertpaket mit Fahrservice

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz bieten die Bielefelder Philharmoniker ein Konzertpaket mit Fahrservice für Menschen an, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (**Anlage 4**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.13 "Computer trotz Handicap - Ein Ratgeber für Betroffene, Betreuer und Arbeitgeber"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das einzige deutschsprachige Buch über Spezialhardware und -software für behinderte Menschen. Es ist ein Ratgeber für Betroffene, Betreuer und Arbeitgeber, in dem u. a. detailliert über jede derzeit verfügbare Spezialhardware und Spezialsoftware berichtet werde, um Computer und Internet trotz jeder Art von Behinderung nutzen zu können.

Der Autor teile mit, dass dieser Ratgeber nun nicht mehr aktualisiert und der Vertrieb nach dem Verkauf der Restexemplare eingestellt werde. Das eBook sei weiterhin beim Verlag erhältlich, werde jedoch auch nicht aktualisiert. Nähere Informationen seien über das Internet erhältlich:

- zum eBook unter <http://ebooks.mut.de/computer-trotz-handicap.html>
- zum Buch unter <http://www.amazon.de/Computer-trotz-Handicap-Betroffene-Arbeitgeber/dp/3827244781>

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Frau Röder berichtet aus dem **Schul- und Sportausschuss**. Dort wurde die Vorlage zu den schulorganisatorischen Maßnahmen im Grundschulbereich beraten.

Aus der **Arbeitsgruppe „Bebaute Umwelt und Verkehr“** informiert Frau Hammes-Hofmann über die derzeit behandelten Themen.

- Max-Planck-Gymnasium
Zu den Umbaumaßnahmen habe ein Gespräch von Herrn Dr. Bruder mit Frau Melchior vom Bauamt, der Architektin und der Schulleiterin stattgefunden.
- Leitsystem Rathausvorplatz
Das Leitsystem ist weitgehend fertig gestellt, nur an einzelnen Stellen (Gullydeckel) müsse noch nachgearbeitet werden. Sobald diese Arbeiten erledigt seien, soll das gesamte Leitsystem der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
Durch den Wochenmarkt sei das Leitsystem nur eingeschränkt nutzbar (Wagen stehen auf bzw. nahe an den Leitstreifen, Kabel als Stolperfallen etc.). Es soll ein Gespräch mit Herrn Moss geführt werden.
- Leitsystem im Neuen Rathaus
Das Leitsystem ist weitgehend fertig gestellt. Es sei vorgesehen, einen Besichtigungstermin für Betroffene zu organisieren.
- Bürgerberatung Brake
Dort werde ein barrierefreier Zugang für blinde und sehbehinderte Menschen zur Bürgerberatung geschaffen und ein Behindertenparkplatz eingerichtet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7 Besetzung der Arbeitsgruppen des Beirates

Vorsitzender Herr Baum bittet um Meldungen zur Mitarbeit in den vom Beirat eingerichteten Arbeitsgruppen. Die benannten Sprecherinnen bzw. Sprecher seien für die erste Einladung zur Arbeitsgruppensitzung verantwortlich. Die einzelnen Arbeitsgruppen könnten bei der ersten Zusammenkunft die Verantwortlichkeit neu festlegen. Folgende Mitglieder werden in den einzelnen Arbeitsgruppen mitarbeiten:

1. Arbeitsgruppe „Bildung“

Frau Wilmsmeier
Frau Röder (vorläufige Sprecherin)
Frau Niemeyer
Frau Aufderheide
Herr Dr. Bruder

2. Arbeitsgruppe „Bebaute Umwelt und Verkehr“

Frau Hammes-Hofmann (Sprecherin)
Frau Hammes
Frau Aufderheide
Herr Dr. Bruder
Herr Baum

3. Arbeitsgruppe „Gesundheit“

Frau Aufderheide
Frau Röder
Herr Kläs (vorläufiger Sprecher)
Herr Winkelmann

4. Arbeitsgruppe „Teilhabe am öffentlichen Leben“

Frau Niemeyer (vorläufige Sprecherin)
Herr Aufderheide
Herr Imorde
Herr Winkelmann

5. Arbeitsgruppe „Wohnen, Arbeit und Beschäftigung“

Frau Hammes
Frau Röder
Frau Wegner
Herr Heuer
Herr Kläs
Herr Winkelmann (vorläufiger Sprecher)

Frau Daube teilt mit, dass der Beirat ab 2012 über einen Raum im Neuen Rathaus verfügen werde, in dem die Sitzungen der Arbeitsgruppen stattfinden könnten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10

(vorgezogene Beratung)

Vorstellung der Zukunftskonferenz **"Bielefeld - Eine Stadt für alle"**

Frau Becker-Hadamitzky stellt die bisherigen Planungen der Zukunftskonferenz vor (**Anlage 5**).

Die Aktion Mensch fördert im Rahmen eines zeitlich befristeten Förderprogramms Projekte und Initiativen, die vor Ort unterschiedliche Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vernetzen. Mit diesem Förderprogramm soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ermöglicht und die Umsetzung der Inklusion im Alltag begünstigt werden, um so inklusive Strukturen auf örtlicher Ebene zu etablieren. Im Rahmen einer Zukunftskonferenz, die am 30.06.2012 stattfinden wird, sollen die Aktivitäten vieler Menschen gebündelt, vernetzt und weitere Ideen gesammelt werden. Zur Vorbereitung sind Workshops unter gleichberechtigter Mitarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung vorgesehen, zu denen zu gegebener Zeit eingeladen werde. Frau Hammes erklärt ihr Interesse an den Workshops.

Vorsitzender Herr Baum dankt Frau Becker-Hadamitzky für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause: 17.10 Uhr – 17.15 Uhr

Zu Punkt 8

Abzweigung des Kindergeldes

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Schnelle-Röwekamp, Leiter der Familienkasse Bielefeld. Herr Schnelle-Röwekamp erläutert die Voraussetzungen und das Verfahren zur Abzweigung des Kindergeldanspruchs.

Kindergeldberechtigte seien die Eltern. Wenn diese ihrem Kind keinen Unterhalt leisten, kann die Familienkasse das auf dieses Kind entfallende Kindergeld auf Verlangen an diejenige Person oder Behörde auszahlen (abzweigen), die dem Kind tatsächlich Unterhalt gewährt. Sozial- und Jugendämter können die Auszahlung des anteiligen Kindergeldes unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, wenn sie dem Berechtigten oder einem Kind ohne Anrechnung von Kindergeld Leistungen gewährt haben. Unter welchen Voraussetzungen eine Abzweigung möglich ist, regelt § 74 Einkommensteuergesetz (EStG).

Ob und in welcher Höhe in derartigen Fällen Kindergeld abzuzweigen sei, steht im Ermessen der Familienkasse. Bei der Ausübung des Ermessens sei der Zweck des Kindergeldes zu berücksichtigen. Da das Kindergeld die finanzielle Belastung der Eltern durch den Unterhalt für das Kind ausgleichen soll, hängt die Entscheidung über die Abzweigung davon ab, ob und in welcher Höhe ihnen Aufwendungen für das Kind entstanden seien. Zu berücksichtigen seien nur die dem Kindergeldberechtigten im Zusammenhang mit der Betreuung und dem Umgang glaubhaft gemachten tatsächlichen Aufwendungen. In einem Urteil vom 25.März 2011 (Az. 12 K 2057/10Kg) habe das Finanzgericht Münster die Berechnungsgrundlage für die Abzweigung des Kindergeldes festgelegt

und entschieden, dass auch eigene Betreuungsleistungen der Eltern zu den Unterhaltsaufwendungen zählen, sofern sie konkret dargelegt und glaubhaft gemacht werden können.

Der Berechtigte erhalte vor einer anderweitigen Auszahlung Gelegenheit, sich zu dem Auszahlungsantrag zu äußern. Erläuterungen und Mustertexte für ein evtl. Einspruchsverfahren liegen vor und können den Berechtigten zur Verfügung gestellt werden. Gegen die Einspruchsentscheidung kann Klage (kostenpflichtig) beim Finanzgericht Düsseldorf erhoben werden.

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Herr Schnelle-Röwekamp Fragen der Mitglieder.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Theoriereduzierte Ausbildung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Schmidt von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld. Herr Schmidt informiert über die Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen (**Anlage 6**). Es würden Ausbildungsberufe in verschiedenen Bereichen angeboten. Typische Ausbildungsunternehmen seien u. a. die Berufsbildungswerke. Mittlerweile wären jedoch auch in kleineren Unternehmen diese Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden. Die Ausbildung werde durch die Agentur für Arbeit gefördert. Aufgrund der begrenzten Fördermittel seien die Ausbildungsangebote derzeit rückläufig.

Die Industrie- und Handelskammer ist zuständig für

- die Betreuung in den Ausbildungsbetrieben
- die Abnahme der Prüfungen.

Die Prüfer hätten Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Die Prüfungsbedingungen wurden angepasst, um die behinderungsbedingten Nachteile auszugleichen, ohne jedoch die Prüfungsanforderungen qualitativ zu verändern. Durch die

- besondere Organisation der Prüfung (z. B. in vertrauter Umgebung)
- besondere Gestaltung der Prüfung (z. B. Zeitverlängerung)
- Zulassung spezieller Hilfen (z. B. größere Schriftbilder)

haben bisher alle Auszubildenden die Abschlussprüfungen bestanden. Es seien bis zu zwei Wiederholungsprüfungen möglich.

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Herr Schmidt Fragen aus dem Kreis der Mitglieder. Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass trotz der angespannten Zuschusslage die Betriebe weiterhin motiviert werden sollten, Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen anzubieten.

Es bestehe noch weiterer Diskussionsbedarf.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Bielefelder Medienboten - wir machen Büchern Beine!

Frau Cascante, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der Stadtbibliothek, stellt die Arbeit der Bielefelder Medienboten vor. Ziel sei es, das Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek auch den Menschen zur Verfügung zu stellen, die nicht selbst in die Bibliothek kommen könnten. Die Medienbotinnen/-boten arbeiten ehrenamtlich. Sie versorgen hausgebundene Personen mit Lesematerialien, DVD's und CD's und erledigen alle damit zusammenhängenden Formalitäten. Für diesen Service entstehen keine Kosten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12 Bedarfsgerechte Planung der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3014/2009-2014

Frau Busch-Viet erläutert die Vorlage und führt auf Nachfrage aus, dass die integrativen Kita-Plätze darin enthalten seien. Es gäbe nur noch wenige Einrichtungen, die diese Betreuungsform nicht anbieten.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Finanz- und Personalausschuss dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren bis zum Kindergartenjahr 2014/2015 in folgenden Schritten zuzustimmen:

Kindergartenjahr 2012/2013	37 %
Kindergartenjahr 2013/2014	40 %
Kindergartenjahr 2014/2015	43 %

Die Verwaltung wird beauftragt, für die jeweiligen Kindergartenjahre und unter Berücksichtigung der tatsächlich vorliegenden Anmeldungen der Eltern wie bisher die jeweilige Platzzahl beim Land anzumelden und die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung vorzunehmen. Die sich ergebende Konkretisierung für die jeweiligen

**Kindergartenjahre ist in den jährlichen Beschlussvorlagen zur
Bedarfsplanung darzustellen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Sitzungspause: 18.20 Uhr – 18.25 Uhr

**Zu Punkt 13 Festlegung des Ausbaustandards für die Voltmannstraße
zwischen Schloßhofstraße und Jöllenbecker Straße (L 783)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2973/2009-2014

Herr Fabian erläutert die Vorlage. Die Voltmannstr. werde durch einen Vollausbau saniert und möglichst allen Nutzungsansprüchen der Verkehrsteilnehmer gerecht. An verschiedenen Stellen seien Querungshilfen vorgesehen (Doppelquerungen ohne Zebrastreifen). Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Voltmannstr./Schlosshofstr. werde durch den Bau eines Kreisverkehrsplatzes ersetzt und alle Knotenpunktäste mit Fußgängerüberwegen ausgestattet. Die Bushaltestellen würden barrierefrei ausgebaut und die Querungsstellen nach dem gültigen Standard (Dr.-Nr. 1313/2009-2014) barrierefrei hergestellt. Der Baubeginn sei für das Jahr 2014 vorgesehen. In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass zum barrierefreien Ausbau unterschiedliche Auffassungen bestehen. Der Fuß-/Radweg verlaufe auf einer Ebene, was für blinde, sehbehinderte und hörgeschädigte Menschen problematisch sei. Eine Trennung sollte aus Sicherheitsgründen unbedingt vorgesehen werden. Um Rad-/Fußweg auf dem Hochbord zu trennen, könnten die vorgesehenen Parkplätze quer statt längs angeordnet werden. Der Kreisverkehr sei zwar für den Autoverkehr günstig, erschwere jedoch den blinden und sehbehinderten Menschen das Überqueren der Straßen. In diesem Bereich befinde sich eine Augenarztpraxis, die besonders von stark sehbehinderten und blinden Menschen frequentiert werde. Auch sollten vorhandene Lichtzeichenanlagen mit akustischen Signalen versehen werden. Herr Fabian versichert, dass die an der Kreuzung Am Brodhagen/Hainteichstr. vorhandene Lichtzeichenanlage erhalten bleibe. Frau Hammes schlägt vor, die strittigen Fragen in der nächsten Sitzung der AG „Bebaute Umwelt und Verkehr“ zu behandeln. Herr Fabian bittet den Beirat, das Votum zur Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung abzugeben, da der Zuschussantrag noch in diesem Jahr gestellt werden müsse. Vorsitzender Herr Baum stellt fest, dass die Vorlage nur unter dem Vorbehalt einer Klärung von Detailfragen in der AG „Bebaute Umwelt und Verkehr“ beschlossen werden könne.

Abweichend von der Beschlussvorlage fasst der Beirat für Behindertenfragen den folgenden

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt, dass Detailfragen noch in der AG „Bebaute Umwelt und Verkehr“ des Beirates behandelt werden, empfiehlt der Beirat für Behindertenfragen der Bezirksvertretung Schildesche:

- a) Dem Ausbau bzw. Umbau der Voltmannstraße zwischen Schloßhofstraße und Jöllenbecker Straße (L 783) entsprechend den beigefügten Querschnitten zuzustimmen (Anlage 1 – 3).
- b) Dem Umbau der Kreuzung Voltmannstraße/Schloßhofstraße zu einem Kreisverkehrsplatz (Anlage 1) zuzustimmen
- c) Der Installation der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenausbaues in Form von Kofferleuchten - Lichtpunkthöhe ca. 10 m – zuzustimmen.
- d) Der Installation von Kofferleuchten – Lichtpunkthöhe ca. 4 m - im Bereich des Fuß- und Radweges vor den Häusern 181 – 205 zuzustimmen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3284/2009-2014

Herr Metzger erläutert die Vorlage (**Anlage 7**). Der Wohnungsmarktbericht 2011 beziehe sich auf den Zeitraum bis zum 31.12.2010. Die Bevölkerungsentwicklung sei minimal zunehmend. 20 % der über 70-jährigen Menschen seien auf barrierefreien Wohnraum angewiesen. Im Stadtbezirk Mitte sei der Anteil vorhandener barrierefreier bzw. barrierearmer Wohnungen höher als im Durchschnitt. Im Preissegment bis 4,64 €/qm stehe ein vertretbares Angebot an Wohnraum zur Verfügung..

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Herr Metzger Fragen der Beiratsmitglieder.

- *Vorsitzender Herr Baum übergibt die Sitzungsleitung um 19.10 Uhr an die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder –*

Frau Hammes merkt an, dass der vorhandene barrierefreie Wohnraum nicht ausreiche und hier dringend eine Verbesserung erreicht werden müsse. Die könne evtl. durch den gezielten Einsatz von Mitteln der Wohnungsbauförderung erreicht werden. In dem Zusammenhang verweist Frau Hammes-Hofmann auf § 4 des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW und § 55 der Landesbauordnung NRW.

Herr Metzger merkt an, dass die Mittel der Wohnungsbauförderung bereits jetzt nicht für noch mehr Förderungen ausreichen.

Frau Röder schlägt vor, diese Fragen im Workshop „Inklusives Wohnen“ weiter zu erörtern und dankt Herrn Metzger für seine Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 15.1 **Beschlüsse zur Barrierefreiheit vom 27.10.2010**

Frau Daube berichtet über die Rückmeldungen folgender Einrichtungen:

- Die Städt. Bühnen teilen folgendes mit:
Im Stadttheater und im Theater am Alten Markt sind funktionsfähige Anlagen für hörgeschädigte Menschen vorhanden. Für die jeweilige Vorstellung können Infrarotgeräte mit Hörbügeln beim Garderobenpersonal ausgeliehen werden.
Für Menschen mit Sehbehinderung verfügt das Stadttheater seit 2010 über eine Audiodeskriptionsanlage, die bei ausgewählten Musiktheaterproduktionen eingesetzt wird und von bis zu 10 Personen genutzt werden kann.
- Die Verwaltung der Rudolf-Oetker-Halle weist darauf hin, dass
=> die bestehende Übertragungsanlage für hörgeschädigte Menschen überprüft wurde und zu Beginn jeder Veranstaltung eingeschaltet werde.
=> Das Zubehör ist direkt vor Ort erhältlich. Ansprechbar seien alle im Einsatz befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einlasskontrolle und das Garderobenpersonal.
- Die Volkshochschule verfügt über keine Übertragungsanlage für hörgeschädigte Menschen. Bei Teilnahme von hörgeschädigten Menschen an Kursen der VHS werde der individuellen Behinderung Rechnung getragen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 16 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Baum
Vorsitzender
(Sitzungsleitung bis 19.10 Uhr, TOP 14)

Röder
Stellvertretende Vorsitzende
(Sitzungsleitung ab 19.11 Uhr, TOP 14)

Daube
Schriftführerin